

GLIEDERUNG von Band I

Zum Geleit

0.	HINFÜHRUNG ZUM THEMA	1
0.1.	Widerstand in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts	1
0.1.1.	Die Gesellschaftsdeutung der <i>Kritischen Theorie</i> als maßgebliches Paradigma für den Widerstand.....	2
0.1.2.	Gewaltanwendung.....	4
0.1.3.	Zur Einwirkung der Zeitströmungen auf die Widerstandsauffassung gegenwärtiger theologischer Entwürfe.....	6
0.2.	Zur vorliegenden Arbeit	8
0.2.1.	Problemstellung.....	8
0.2.2.	Die Termen »Widerstand« und »Obrigkeit«.....	11
1.	ZUM WIDERSTANDSRECHT IN DER GRIECHISCHEN UND RÖMISCHEN ANTIKE	14
1.1.	Zum Widerstandsrecht in der griechischen Antike	14
1.1.1.	Homer und die Tragiker.....	14
1.1.2.	Die Ionier: Heraklit und Demokrit.....	17
1.1.3.	Sparta und Athen.....	19
1.1.4.	Die Sophisten, Sokrates und Platon.....	28
1.1.5.	Aristoteles.....	37
1.2.	Zum Widerstandsrecht in der römischen Antike	42
1.2.1.	Von der sagenhaften Vorzeit bis zum Ende der Republik.....	43
1.2.2.	Cicero.....	50
1.2.3.	Römische Kaiserzeit.....	56
1.2.4.	Der Hochverratsprozeß gegen Nero.....	61
1.3.	Perspektiven	64
2.	ZUM WIDERSTANDSRECHT IN DER ALTEN KIRCHE	70
2.1.	Auseinandersetzung mit dem Vorwurf, die Christen seien Aufrührer	70
2.1.1.	Die Christen: Abgefallene jüdische Revoluzzer.....	70
2.1.2.	Die Christen: Konspiratoren gegen Rom.....	78
2.1.3.	Die Christen: Zerstörer des Fundaments des Reiches.....	83
2.1.4.	Die Heiden: Die wahren Aufrührer.....	87

2.2.	Zum Widerstandsrecht in der Frühen Kirche (bis Decius)	89
2.2.1.	Christen im »Widerstandsinstitut« des Senats	89
2.2.2.	1. Clemensbrief, Irenaeus und Clemens Alexandrinus	89
2.2.3.	Origenes	92
2.2.4.	Urteil anderer Christen	96
2.3.	Zum Widerstandsrecht während der Konstantinischen Wende	99
2.3.1.	Wandel in der Einstellung zur Gewalt	99
2.3.2.	Konstantin als Tyrannentöter	103
2.4.	Zum Widerstandsrecht in der Spätantike, der Ostkirche und in Byzanz	107
2.4.1.	Spätantike	107
2.4.2.	Das Verständnis von <i>Römer</i> 13,1-7	111
2.4.3.	Byzantinismus	117
2.5.	Perspektiven	119
3.	ZUM WIDERSTANDSRECHT IM MITTELALTER	122
3.1.	Zum Widerstandsrecht in der Völkerwanderungszeit	122
3.1.1.	Augustinus	123
3.1.2.	Die Zweigewaltenlehre	131
3.1.3.	Die Germanen	133
3.1.4.	Theologen und Kirchen in den germanischen Stämmen	135
3.2.	Zum Widerstandsrecht in der karlingischen Epoche	142
3.2.1.	Eindämmung von Gewaltaktionen durch Vasalleneide	143
3.2.2.	Das Nein der Kirche	144
3.2.3.	Der kirchliche Anspruch, Herrscher zu bestrafen	147
3.3.	Zum Widerstandsrecht im 10. und 11. Jahrhundert (bis zum Wormser Konkordat)	155
3.3.1.	Das Feudalrecht als Begründungsrahmen	155
3.3.2.	Das Nein von Kirche und Theologie	157
3.3.3.	Der kirchliche Anspruch, Herrscher zu entthronen	161
3.3.4.	Die Argumente der Heinricaner	167
3.3.5.	Die Argumente der Gregorianer	171
3.3.6.	Vergleich beider Argumentationen	176
3.4.	Zum Widerstandsrecht während der Scholastik und der Hierokratie	177
3.4.1.	Rechtsgelehrte zu formlosen und formalrechtlichen Widerstandsweisen	178
3.4.2.	Das Urteil von Kirche, Theologen und Kanonikern	180
3.4.3.	Der Papst als Kontrollinstanz der weltlichen Macht	185
3.4.4.	Thomas von Aquin	192
3.5.	Perspektiven	200
4.	ZUM WIDERSTANDSRECHT IN DER ÜBERGANGSZEIT VOM MITTELALTER ZUR NEUZEIT	205
4.1.	Zum Widerstand zwischen Bindung am überkommenen Recht und Orientierung an einer neuen Weltordnung	205
4.1.1.	Der am überkommenen Recht orientierte Widerstand	205

4.1.2.	Neuartige Begründungen bei sozialen Konflikten	207
4.1.3.	Hussiten.....	210
4.1.4.	Bauernkrieg (1524/1525).....	215
4.1.5.	Thomas Müntzer.....	219
4.1.6.	Wiedertäufer.....	233
4.2.	Zum Widerstandsrecht in kurialem und ständerechtlichem Denken	238
4.2.1.	Der päpstliche Anspruch, Herrscher zu entthronen.....	239
4.2.2.	Argumente für ein päpstliches Absetzungsrecht	242
4.2.3.	Argumente gegen ein päpstliches Absetzungsrecht.....	244
4.2.4.	Widerstand im Rahmen der Ständeordnung.....	248
4.2.5.	Das Urteil zur Tyrannentötung auf dem Konstanzer Konzil	256
4.3.	Perspektiven	258
5.	ZUM WIDERSTANDSRECHT IN DEUTSCHLAND	
	(16.-18. JAHRHUNDERT).....	262
5.1.	Zum Widerstandsrecht bei den Wittenberger Theologen (bis 1530)	263
5.1.1.	Martin Luther: Ein Aufrührer	263
5.1.2.	Das Urteil Luthers und Melanchthons zu Aufständen	265
5.1.3.	Ausnahmen bei Luther (bis 1530).....	277
5.1.4.	Gegenwehr des Kurfürsten gegen den Kaiser	280
5.1.5.	Verteidigungsbündnisse	284
5.2.	Zum Widerstandsrecht bei Zwingli und den Süddeutschen	292
5.2.1.	Huldreich Zwingli.....	292
5.2.2.	Johannes Brenz	296
5.2.3.	Lazarus Spengler	299
5.2.4.	Andreas Osiander	306
5.3.	Zum Widerstandsrecht bei den Wittenberger Theologen (bis 1546)	320
5.3.1.	Die Diskussion um das Recht zur Gegenwehr (bis 1532).....	320
5.3.2.	Die Stellungnahmen zum Widerstandsrecht (1532-1538).....	331
5.3.3.	Luthers Position zum Widerstand (1539)	336
5.4.	Zum Widerstandsrecht in der lutherischen Theologie	
	(bis zum 18. Jahrhundert).....	340
5.4.1.	Während des Schmalkaldischen Krieges	339
5.4.2.	Während des Leipziger Interims	349
5.4.3.	Lutherische Orthodoxie (1555-1648).....	354
5.4.4.	Absolutismus und Aufklärung (1648-18. Jahrhundert).....	359
5.5.	Perspektiven	364
6.	ZUM WIDERSTANDSRECHT IN FRANKREICH.....	372
6.1.	Zum Widerstandsrecht bei Johannes Calvin.....	372
6.1.1.	Das generelle Nein Calvins zu gewaltsamem Vorgehen gegen die weltliche Macht	372
6.1.2.	Ausnahmen vom Nein zum Recht auf Widerstand.....	383
6.1.3.	Berechtigung zur Gegenwehr um des Königs willen.....	385

6.2.	Zum Widerstandsrecht bei den Hugenotten	393
6.2.1.	Das Ringen um das Widerstandsrecht nach Calvins Tod.....	393
6.2.2.	<i>Francogallia</i>	396
6.2.3.	<i>De iure magistratum</i>	401
6.2.4.	<i>Vindiciae contra tyrannos</i>	416
6.2.5.	Während des <i>Edikts von Nantes</i>	436
6.3.	Perspektiven	443

7. ZUM WIDERSTANDSRECHT IM ANGELSÄCHSISCHEN RAUM (16.-17. JAHRHUNDERT)..... 446

7.1.	Zum Widerstandsrecht im 16. Jahrhundert	446
7.1.1.	Im England der Tudors	446
7.1.2.	John Knox	456
7.1.3.	George Buchanan	477
7.2.	Zum Widerstandsrecht bei den Puritanern	480
7.2.1.	Die Auseinandersetzung um die Ansprüche der Stuart-Herrscher	480
7.2.2.	Das <i>Ius Divinum (Divine Right)</i>	486
7.2.3.	Samuel Rutherford: <i>Lex Rex</i>	491
7.3.	Perspektiven	518

8. ZUM WIDERSTANDSRECHT IN DEN NIEDERLANDEN 522

8.1.	Zum Aufstand in den Niederlanden	522
8.1.1.	Die Rechtsgrundlage für den Aufstand.....	522
8.1.2.	Gründe für den Aufstand	525
8.1.3.	Die Reformierten und der Aufstand	526
8.2.	Zum Widerstandsrecht bei Johannes Althusius	528
8.2.1.	Leben und Wirken des Johannes Althusius	528
8.2.2.	Verhalten zur Tyrannis	530
8.2.3.	Die Ephoren als Träger des Widerstandsrechts	534
8.2.4.	Privatleute und Widerstandsrecht.....	541
8.2.5.	Auseinandersetzung mit absolutistischen Denkern	543
8.3.	Perspektiven	549

9. ZUM WIDERSTANDSRECHT IN DER BEGINNENDEN NEUZEIT 553

9.1.	Zum Widerstandsrecht bei Thomas Hobbes	553
9.1.1.	Das Nein zum Widerstandsrecht.....	553
9.1.2.	Einschränkungen zur Ablehnung des Widerstandsrechts	559
9.2.	Zum Widerstandsrecht bei John Locke	563
9.2.1.	Entwicklung von Lockes Denken zum Widerstandsrecht	563
9.2.2.	<i>The Second Treatise of Government</i>	565
9.2.3.	Konfrontation mit W. Barclay.....	569
9.2.4.	Bezugsrahmen	572
9.3.	Zum gewaltsamen Vorgehen gegen die Regierung bei Immanuel Kant	575
9.3.1.	Urteil über Widerstand und Revolution.....	575

9.3.2.	Verbesserungsvorschläge.....	579
9.3.3.	Bewertung bereits geschehener Revolutionen	582
9.3.4.	Bezugsrahmen	583
9.4.	Perspektiven	584
10.	ZUM WIDERSTANDSRECHT: RESÜMEE	588
10.1.	Römer 13,1-7: Grundlage der Beurteilung des Rechts auf Widerstand	588
10.1.1.	Bemerkungen zum Verständnis von <i>Römer</i> 13,1-7 bis heute	588
10.1.2.	ἔξουσία in <i>Römer</i> 13,1-7	594
10.1.3.	Das Verhalten zur Obrigkeit gemäß <i>Römer</i> 13,1-7	602
10.2.	Weitere Aspekte, die gegen ein Widerstandsrecht sprechen	608
10.2.1.	Die prinzipiell positive Grundhaltung zur weltlichen Macht	608
10.2.2.	Die <i>Providentia Dei</i>	611
10.2.3.	Gewaltverzicht	613
10.2.4.	Eschatologie	615
10.3.	Aspekte, die ein Nein zum Widerstandsrecht einschränken	616
10.3.1.	Keine vorbehaltlose Kritiklosigkeit gegenüber der weltlichen Macht	617
10.3.2.	Kein Fatalismus gegenüber der weltlichen Gewalt	618
10.3.3.	Kein Gewaltlosigkeitsprinzip	618
10.3.4.	Kein Escapismus im Blick auf die weltliche Gewalt	620
10.4.	Widerstandsrecht als <i>Ultima Ratio</i>	620
10.4.1.	Voraussetzung des Widerstands: Diskrepanz zwischen Recht und Macht	621
10.4.2.	Vorgehen während des Widerstands: Minimierung von Gewalt	622
10.4.3.	Ziel des Widerstands: Unrechtsaufhebung zur Ermöglichung menschlichen Zusammenlebens	623
10.4.4.	Träger des Widerstands: Kompetente Autoritäten	623
10.4.5.	Zur Verhütung der Notwendigkeit des Widerstands: Gebet	624
	Samenvatting	625
	Summary	630